

GEVA - Treffen des AK Infrastrukturverbesserung am 04.12.2003, Rathaus Altusried

Anwesend: Hugo Wirthensohn, Josef Hailer, Carolyn Dorn, Thomas Unterkircher, Irmgard Weidmann, Sabine Weizenegger(Protokoll)

Die Interessen der einzelnen Arbeitskreis-Mitglieder werden formuliert:

- Hugo Wirthensohn: Die Einzelhandelsgeschäfte „Feneberg“ und „Plus“ wollen vergrößern und dabei u.U. an den Ortsrand abwandern. Umsetzung innerorts Ortsteil wäre längerfristig wünschenswert.
- Josef Hailer: Ideen gegen Verödung des Ortskerns, „Ideen, die nichts kosten“
- Irmgard Weidmann: Vernetzung mit anderen Arbeitskreisen bzgl. leerstehender Häuser, z. B. das Guggenmoos-Haus, die Postbrauerei
- Th. Unterkircher/C. Dorn: Interesse an dieser Arbeitsgruppe, da ein Überblicks- und kein Spezialthema behandelt werden.

Diskussion von Projektideen:

Hugo Wirthensohn berichtet zur Postbrauerei (im Regionalen Entwicklungskonzept – REK – vorgeschlagenes Projekt; in der Diskussion ergibt sich der Arbeitstitel „rund ums Sudhaus“)

- früher eigene Brauerei in Altusried bis vor ca. 15-20 Jahren
- gehört nicht der Gemeinde, im Besitz der Familie Brandner aus Isny (Brauerei und Gaststätte, in der sich heute der Postumschlag befindet)
- 1997: Tausch mit Zeller-Haus angedacht (heute: betreutes Wohnen) – Ablehnung vom Gemeinderat
- Planung Apartmenthaus, jedoch Einbruch im Wohnungsbaumarkt („Pleite Wöhrle“)
- Inzwischen mussten durch die Gemeinde bereits Maßnahmen zur Gebäudesicherung angemahnt werden (lose Dachziegel etc. als Gefährdung)
- Projektidee innerhalb LEADER: Erlebnisbrauereigaststätte und Ausstellung – Verkehrsamt – Kleinkunsthöhle könnten untergebracht werden
- Ein Abriss und Neubau wäre dabei vermutlich billiger, die Umriss- und die „Seele“ des alten Gebäudes sollten jedoch erhalten werden.
- Das Braurecht muss regelmäßig verlängert werden für Konzession (wird vermutlich machbar sein).
- Prüfen: zu erwartende Auslastung bei Veranstaltungen; Möglichkeit von Jazz-Frühling-Veranstaltungen auf der Kleinkunsthöhle
- Größe: Ein Bus voller Leute sollte Platz haben

Zu erledigen:

Die Besitzer sollen gefragt werden, wie sie der Idee gegenüberstehen

Ein (möglicher) Investor muss gefunden werden, der zugleich die Co-Finanzierung einer Studie übernehmen könnte.

Bestandsaufnahme „interessanter Leerstände“ und anderer Objekte:

Eine Bestandsaufnahme von Leerständen und interessanten Objekten soll durch den Arbeitskreis zusammengestellt werden.

Objekt	Adresse/Lage	Eigentümer	Denkmalschutz	mögliche Nutzung
Guggemoos Haus				
Alte Schule (ht. Feuerwehrhaus)	Ortskern			Musikheim, Freilichtspielfundus bleiben
Neues Feuerwehrhaus	Kreisverkehr West			Feuerwehr, Wasserwacht
Schöllhornhaus	Schmidstr.			
Schaber-Haus	neben Feneberg			Sparkasse, Friseur, Tiefgarage
Alte Post	Hauptstraße	Familie Brandner, Isny		
Ehemalige Postbrauerei		Familie Brandner, Isny		Erlebnis-Brauereigaststätte + Kleinkunstabühne + Ausstellungsräume + Verkehrsamt + ...

- Cafe im Ortskern fehlt (evtl. Bäckerei Holz)

Eventuell mittelfristig zur Disposition stehende Objekte:

Stadler: Eigentümer Fischer, Prof. lebt in Hohenheim, Zweitwohnsitz in Adelegg, will verkaufen

Foto Zinnecker/ehem. Konfettladen: gehört Frau Sailer

Fischer Agnes Haus: Tochter lebt in Kempten, vermutlich kein Interesse am Haus

Weitere Information zum Thema Feneberg/Plus:

- Feneberg-Schaber-Haus: nicht geeignet für Erweiterung Feneberg wegen tragender Wand im Schaber-Haus auf Feneberg-zugewandter Seite
- Feneberg betreibt Erlebnisbrauerei in Pfronten- Ried
- Zusage dass Verbleib des Ladens im Ort, wenn Platz zur Verfügung gestellt wird
- Plus will nicht in jetzigen Feneberg
- Persönliche Beziehungen zu Geschäftsführung Feneberg
- Vorgaben Feneberg 800 qm + Zufahrt schwierig
- Konzept Feneberg: Investor baut, Feneberg mietet wäre o.k. - Umsetzung mittels GmbH & Co. KG (Sicherheit / Rendite) und Investoren aus dem Ort

Aufgaben des Arbeitskreises und zu erledigen:

- Generell: Aufgaben im Bereich Ortsgestaltung
- Wichtig: Trennung von Gemeinde- und Arbeitskreisaufgaben (für vieles hat der AK kein Mandat!)
- Für weiteres Vorgehen und Vorantreiben der Projektideen braucht die Gemeinde Mandat und Zugriff auf Gebäude
- Handlungsbedarf Projektidee Postbrauerei: Bitte an Bgm. Kammel, mit Fam. Brandner zu sprechen

- Aus Biberach könnten studentische Architekturangebote/-vorschläge eingeholt werden (Heribert Hartmann fragen: Th. Unterkircher)
- Bestandsaufnahme leerstehender Häuser (Beschreibung, evt. Fotos - Digitalkamera nach Vereinbarung in der Geschäftsstelle zu entleihen: Th. Unterkircher, C. Dorn)
- Vergrößerung Feneberg/Plus: Konzept, um die Läden im Ortszentrum zu halten.
- Die Möglichkeit der Gründung einer Dorf-Entwicklungs-GmbH wird diskutiert und soll von Frau Weizenegger anhand mgl. Erfahrungen aus anderen LEADER LAGs überprüft werden. Bei Finanzierung über GmbH & Co. KG, Vorteil: mehr Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten

Ein AK-Sprecher soll aufgrund der geringen Zahl der Teilnehmer erst beim nächsten Treffen bestimmt werden.

Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 14. Januar 2004** statt.

09.12.2003
Sabine Weizenegger